

M507: Sedulius, Carmen paschale, dt. Interlinearübersetzung

1r,1 di mohten niht
 1r,2 begrîfen durch alle di naht mit ôtelre arbeit hê sich vröuwente
 1r,3 hêre hê gehôrsamet hê wirfet di lînnetze
 1r,4 hê in stênte den wazzerlîchen vischen unde di unmæzige
 1r,5 begrîfunge der vische di ervulte die offen schôze
 1r,6 daz die genuocsamige roup betrüebete zwei schif
 1r,7 ôf gehûfet umbe dem vische wanne daz schif daz was zuo gesellet dâ
 1r,8 alsô en brengen wî niht dicke di allergrôzesten vröuwede unde wî
 1r,9 vürhnen di vüre gezogen girde unde daz dâr is senfte gote daz
 1r,10 en turren niht di liute wünschen
 1r,11 die úzmærige hêre die gienc mit alsô getân tugenden
 1r,12 in di burc di dâr wirdet genant hê umbegeben
 1r,13 mit manigeme volke sich als hê beschouwet
 1r,14 vüre getrân werden von der herte der jungern
 1r,15 ein armen jungelinc unde ein kalt âs iz geliten
 1r,16 daz unvrô dienest von manigen lîchen unde von der ôteln

1v,1 lîch des âgunstige lôz hatte verwitewet bîwîln
 1v,2 di witewen di muoter mit zwivaltiger
 1v,3 sérde an dem manne unde an den sune di milticheit gotes siu niht ab bewêt
 1v,4 lange doch siu sî ein viande der sérde unde siu brâhte di lîphaftigen
 1v,5 beruort in der bâre hê sprach “ô dû jungelinc stant ôf”
 1v,6 die tôte die ôf stêt . hê hôrsamente dem worte in der zît
 1v,7 hê sitzente hê sprechente unde hê wider lebete unde hê hine gêt
 1v,8 ein geselle der muoter wanne hê slummiente von der
 1v,9 lîch unde doch hê geliten di missevreisen der verlâzen lebenes
 1v,10 die schalc die mohte niht swîgen unde ruofente umbe
 1v,11 unseme hêren hê mohte niht sterben gewertigen umbe
 1v,12 dem lebene gekârt sân zehant der schar mit wider lebenteme
 1v,13 pfade siu hine legente di bibenten weinunge
 1v,14 di wîze samenunge der liute di wider ladete
 1v,15 di sâligen muoter ô dû heilige vrouwe
 1v,16 iz en was niht verlihen dî ein wênic heil arzâtien

2r,1 tôde unde hê des grabes
 2r,2 hê entliez den lîchamen dâ weinten

2r,3 di swestere dâ weinte och di gewertige ebensippicheit
 2r,4 dâ weinten och unde die allergewaltigste sunderen an dem lîchamen
 2r,5 niht an der goteheit unde hê klaite di âsêligen gelide vüre daz teil
 2r,6 dâ hê was sterben schulente hê ervulte sîn umbekleit mit den trænen
 2r,7 hier tuot die meister eine wunderunge sprechente “ô dû vrouwe waz
 2r,8 twâles dû gelouben goten an der mânkraft” oder “ô dû vrouwe waz
 2r,9 siuftes dû wer got zwîvelt den heiligen Krist mügen wider lade ein
 2r,10 mennischen von den helliclîchen höleren die heilige Krist
 2r,11 die gap ûf stêن di unzellîchen semede nâch lîchen”
 2r,12 von diu sider den mäl daz dâr lütte daz herhorn des ruofenten hêren
 2r,13 sprechente “ô dû hêrre var her ûz” di helle di zuospringen siu zuoschutet
 2r,14 von grôzeme vorhten di wege der begraben
 2r,15 di offeneten sich . daz tôtliche hol daz erbibete
 2r,16 unde di ê des tiefen tôdes di verwirdet unde di sèle di wirdet gegeben

2v,1 gâhelîche iren eigen beschouwet stêن ein lebende
 2v,2 âs vore den ougen unses hêrren unde die anderweide
 2v,3 geborene nâch der begrabenlîchen lêre unde hê sterbente selber
 2v,4 hê gestêt eineme dâr nâch ein erde unde ein erbe
 2v,5 unse hêre hê versmâhente di vertretentlîchen hoehe der wandelmærigen
 zît
 2v,6 unde daz hê bewîsete sich wesen gewollîche ein got die heilige Krist die was
 2v,7 ein êre der tôtlichen zierde hê en vurhte niht den meltregelîchen
 2v,8 wec den hôhen wain unde hê bedrukte niht di hôhen rücke
 2v,9 des brummenten rosses mit den ræzigen redern daz ros
 2v,10 gemâlt mit den zoumen unde mit dem pfellene unde iz zuoschutet mit
 ezzente
 2v,11 munde daz gebluotigete golt sunderen dem rihtære dem genüengete baz
 2v,12 di bürde des boesen esels mit senfeme getregede di – senfte
 2v,13 klâwe des esels siu trainte di wunderlîchen zierde
 2v,14 daz hê werde edelre under der bürden
 2v,15 sô alsô grôzeme meistere hê niht ungelîch des esels die dâr
 bekante den heiligen Krist doch entligente in der offen krippen